



AUSGABE 3
MAI/JUNI/JULI 2017

Inhalte des Newsletters

S. 2 – Neues aus dem Parlament

- Was bewegt Sport-Berlin?
Seine Bäder-Betriebe.
- Mit Schülerinnen und Schülern im Gespräch

S. 4 – Neues aus dem Wahlkreis

- Bericht vom Stadtteiltag
- Was passiert am Kulturhaus „Peter Edel“?
- Unterwegs beim Dorfputz in Blankenburg

S. 8 – Für Sie jetzt noch besser erreichbar

WAHLKREISBÜRO: BÜHRINGSTR. 6, 13086 BERLIN-WEIßENSEE

TELEFON: (030) 22 05 07 10

MAIL: INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

das Berliner Abgeordnetenhaus steht vor der parlamentarischen Sommerpause. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um erneut über meine Arbeit der vergangenen Wochen im Parlament sowie im Wahlkreis zu berichten.

Dieser Newsletter wird der letzte in diesem Format sein. Fortan werde ich Sie in der neuen „Kiezzeitung“ über meine Arbeit als Abgeordneter informieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Bei Nachfragen oder für Anregungen stehen mein Team und ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch auf meiner Webseite unter www.dennis-buchner.de.

Viele Grüße

Ihr Dennis Buchner

Mehr Informationen:
www.dennis-buchner.de

NEUES AUS DEM PARLAMENT

Was bewegt Sport-Berlin? Seine Bäder Betriebe.

Wer beschwerte sich noch nicht über plötzlich geschlossene Bäder? Oder über freie Bahnen trotz überfüllter Halle? Dabei ist es ein Balanceakt die richtige Mischung zu finden aus Schul- und Vereinssport. Aus Schwimmen und Wasserspielen. Aus Tradition und Trends. Oder einfach nur aus Planung und aus Wirklichkeit. Im Sportausschuss interessiert uns der Bäder Betriebe natürlich auch, weil Sie im Besitz des Landes Berlin sind.

Was bewegt Sport-Berlin?

Unser wichtigstes Ziel ist die Beantwortung der Frage: Wie können wir dafür sorgen, dass alle Berliner und Berlinerinnen problemlos Schwimmen oder im Wasser spielen können?

Unsere Aufgabe im Sportausschuss ist es nachzufragen woran es liegt. Immer wieder ist dabei die angespannte Personalsituation ein Thema. Es fehlt an ausreichend qualifizierten Bewerbern. Ein anderer Grund warum Bäder nicht öffnen können, sind technische Defekte. Davor werden wir nie ganz abgesichert sein. Auch hier zeigt sich, dass die Jahre in denen weniger investiert werden konnte, sich jetzt „bezahlt“ machen. Veraltete Technik ist die Folge. Geht dann einmal etwas kaputt, so fehlen schon mal die Ersatzteile, weil diese schlichtweg nicht mehr produziert werden.

In beiden Fällen ist jedoch Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Die Gelder für mehr Personal stehen bereit. Und auch an Sanierungen und teilweise sogar Neubauvorhaben wird nicht mehr gespart. Endlich können wir wieder Geld in die Hand nehmen um diese Mängel zu beheben.



Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Sicherheit in den Sommerbädern. Wieder wurde im Sportausschuss diese Thematik angesprochen. Zu präsent scheinen noch die Vorfälle, besonders aus 2015 zu sein. Gerade in manchen Schwerpunktgebieten ist dies ein besonderes Thema. An dieser Stelle wurde schon letztes Jahr reagiert. Es wird vielerorts bereits mit einer Sicherheitsfirma zusammengearbeitet. Gemeinsam mit dieser und mit der

jeweils örtlichen Polizeistation gibt es festgelegte Konzepte zur Sicherung des Betriebs und aller Besucher und Besucherinnen. Initiativen wie „Bleib Cool am Pool“ oder auch der schwerpunktmäßige Einsatz von arabisch sprechenden Praktikanten führten zu ersten Erfolgen. Letztes Jahr gab es keinen Vorfall bei dem die Polizei ein Bad räumen musste. Dennoch werden gerade Vorfälle solcher Art genutzt um Politik in dieser Stadt zu machen. Eine Politik gegen Flüchtlinge und Einwanderer. Ein darüber hinaus vom Berliner Senat mit 3Mio € bewilligtes Projekte zur Gewaltprävention soll ebenfalls helfen. Denn auftretende Gewalt ist nicht ausschließlich ein Thema der Bäder-Betriebe.

In der Summe haben wir seit Jahren unterschiedliche Probleme in und mit den Bädern. Aber wir sind uns dieser bewusst und gehen Sie an. Schwimmen ist in Berlin eine gelebte und geliebte Sportart und soll allen Berlinerinnen und Berlinern ermöglicht werden. Genau deshalb bewegt es Sport-Berlin. Und deswegen

werden wir weiterhin für Sie mit und in den Bäder-Betrieben daran arbeiten, die Probleme abzuschaffen und Ihnen allen ein glückliches Erlebnis im Wasser bieten zu können.

Dies ist ein Beitrag aus meinem neuen Web-Blog „Was bewegt Sport-Berlin?“. Jede Woche Freitag berichte ich über ein anderes sportpolitisches Thema, welches die Stadt bewegt. Klicken Sie sich einfach rein unter www.dennis-buchner.de/was-bewegt-sport-berlin

Mit Schülerinnen und Schülern im Gespräch

Am 03.07.2017 folgte ich einer Einladung des Falkenberger Barnim Gymnasiums. Gemeinsam mit anderen Abgeordneten der Parteien des Berliner Parlaments ging es im Rahmen des DialogP im Speed-Debating an unterschiedliche Thementische. Die Themen kamen dabei von den Schülerinnen und Schülern der 10. und 11. Klasse selbst. Inhaltlich ging es z.B. um die Ehe für Alle, um das bedingungslose Grundeinkommen, um das Abitur nach 13 Jahren oder auch um die



Qualitätskontrolle des Schulessens. Das Besondere war für mich an dieser Veranstaltung, dass ein Abgeordneter pro Tisch mit den sehr gut vorbereiteten Schülerinnen und Schülern diskutierte.

Besonders für meine Arbeit im Bildungsausschuss nehme ich die Anregungen bei der Überlegung zum Abitur nach 13 Schuljahren und bei der Qualitätsprüfung des Schulessens gerne mit.

Ich freue mich, dass Formate wie dieses genutzt werden, um den Austausch miteinander zu ermöglichen und dadurch auch das Interesse von Jugendlichen an Politik gestärkt wird.

NEUES AUS DEM WAHLKREIS

Bericht vom Stadtteiltag: Die Zusammenfassung

Besuch der Albert-Schweitzer-Stiftung in Blankenburg



Gemeinsam mit Klaus Mindrup startete mein Stadtteiltag um 13 Uhr mit einer Besichtigung und Gesprächen in der Albert-Schweitzer-Stiftung in Blankenburg. Geschäftsführer Herr Schwarzer und seine Kolleginnen Frau Kolbe und Frau Hoffmann führten uns dabei über das Gelände. 1997 gegründet ist die Stiftung mittlerweile in Pankow mit über 500 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber. Im gemeinsamen Gespräch erfuhren wir mehr über die kommende Planung am Standort und in ganz

Pankow, aber auch über die Probleme in der Betreuung und der Pflege geeignetes Personal zu finden. Insgesamt war es ein sehr aufschlussreiches Gespräch und ein wunderbarer Start in den Stadtteiltag.

Übrigens: Am 08.07.2017 feiert die Stiftung Ihr diesjähriges Sommerfest. Schauen Sie doch ab 15 Uhr selbst einmal vorbei.

Spielplatztour

Weiter ging es zu unserer Spielplatztour um den Weißensee. Ab 15 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Spielplatz 2 am Park am Weißen See (Plansche). Auch wenn die Plansche für Wasserspiele im Sommer noch geöffnet ist, so sind doch beide Spielgeräte vor Ort nicht mehr nutzbar. Das besonders für Kleinkinder geeignete Gerät direkt am Eingang zur Plansche wurde bereits abgetragen. Die Geräte Schiffsbug und -heck sind komplett eingezäunt. Auch wenn die Finanzierung für diesen Spielplatz bereits steht, so ist nun darauf zu achten, dass an beiden gewohnten Positionen schnellstmöglich wieder Spielgeräte zur Verfügung stehen werden.



Am Spielplatz „Goldfischteich“ an der Ecke Parkstraße/Amalienstraße ist die Situation etwas komplizierter. Warum dieser Spielplatz geschlossen ist, erklärt sich leider nur bedingt. Sollte jedoch ausschließlich die Holzumrandung dazu geführt haben, damit der ganze Spielplatz eingezäunt wurde, so ist möglicherweise eine schnelle und unkomplizierte Lösung möglich. Anwohner vor Ort bestätigten uns noch einmal, wie unbefriedigend die derzeitige Lösung ist. Gerade da dieser Spielplatz scheinbar erst 2016 nach einer Renovierung wiedereröffnet wurde.

Im Anschluss ging es für uns zum Spielplatz am Solonplatz, bei dem das Spielgerät ersatzlos abgetragen wurde. Hier trifft die Bezeichnung „Buddelkiste“ mittlerweile eher zu, als Spielplatz. Gerade dieses Spielgerät erfreute sich großer Beliebtheit bei den Weißenseern und Ihren Kindern. Aktuell ist hier leider keine Lösung spruchreif. Doch auch hier werden wir nicht lockerlassen. Es gilt diesen Standort zu sichern.



Abschließend besichtigten wir den wohl erfreulichsten Spielplatz auf unserer Tour. Am Park am Weißensee, zur Berliner Allee hin, entstand ein völlig neuer Spielplatz mit vielen kleineren und einem großen Spielgerät. Doch auch hier ist das Unverständnis groß, warum dieser Spielplatz weiterhin nicht eröffnet ist. Dort haben wir umgehend nachgefragt. Die Begründung für die anhaltende Schließung sind einige Fundamente, welche noch abbinden müssen. Es bleibt dabei, dass dieser Spielplatz erst planmäßig Ende Juni 2017 eröffnet wird.

Die Spielplatztour kam dieses mal ganz bewusst ins Programm, da die aktuelle Situation in keiner Weise zufriedenstellend ist. Mittlerweile sind selbst die Alternativen zu den geschlossenen Spielplätzen am und um den Weißen See nicht mehr oder nur eingeschränkt nutzbar. Hier bleiben Klaus Mindrup und ich weiter für alle Mitbewohnerinnen und Mitbewohner am Ball.

Führung durch das ehemalige Kulturhaus Peter Edel

Weiter ging es mit der Besichtigung des ehemaligen Kulturhauses „Peter Edel“. Der Geschäftsführer des neuen Betreibers, dem kommunalen Bildungswerk e.V., Herr Urbricht gab uns dabei einen Einblick in die aktuelle Planung. Viele Bürgerinnen und Bürger kamen geplant und ungeplant vorbei, um sich diesen Einblick nicht entgehen zu lassen. Vor allem die Begehung des Hauses versetzte den ein oder anderen in ein großes Staunen. Fanden sich dort doch noch Relikte aus der ehemaligen DDR und Kellerräume voller Kunst wieder.



Das Peter-Edel-Haus ist ein Projekt, welches mich schon seit einiger Zeit begleitet. Mehr Informationen hierzu finden Sie auch auf meiner Homepage unter www.dennis-buchner.de/top-themen/kulturhaus-peter-edel

Der abendliche Ausklang des diesjährigen Stadteiltages beim Grillen rundete einen interessanten Tag in meinem Wahlkreis perfekt ab.

Ich freue mich über die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, die im Rahmen des Stadteiltages stattfanden. Zudem möchte ich mich noch einmal bei Klaus Mindrup bedanken, der uns mit seinem sachkundigen Rat nicht nur zur Seite stand, sondern sich gerade bei der Spielplatzsituation weiter mit einbringen wird.

Bericht vom Stadtteiltag: Was passiert am Kulturhaus “Peter Edel”?

Die Entwicklung des Kulturhauses “Peter Edel” gehört für mich, genauso wie für viele Weißenseerinnen und Weißenseer zu den Top-Themen in unserem Bezirk. Nachdem die Übernahme durch das kommunale Bildungswerk e.V. (kbw) seit längerer Zeit gesichert ist, stand im Zuge meines Stadtteiltages mit der Führung durch das “Peter Edel” ein ganz besonderer Termin auf dem Programm. Gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Klaus Mindrup und interessierten Mitbürgern und Mitbürgerinnen trafen wir auf Dr. Andreas Urbrich, Geschäftsführer des kbw. Er gab uns einen interessanten Einblick in die aktuelle Planung.

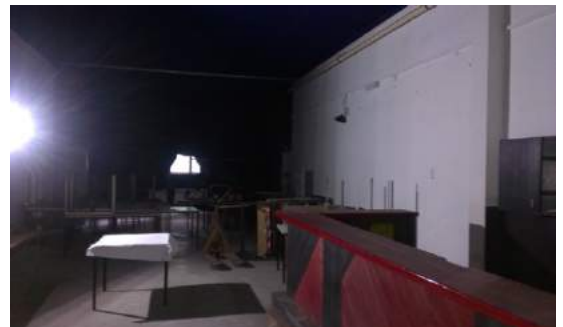
So beträgt das derzeitige Gesamtbauvolumen rund 6 Millionen Euro. Baubeginn ist im 3. Quartal dieses Jahres. Zunächst erfolgt der Innenausbau. Die planmäßige Fertigstellung soll zum Weißenseer Blumenfest im Jahr 2019 erfolgen.



Besonderes Augenmerk wird auf den denkmalgeschützten Sälen liegen. Der große Saal mit seinen rund 325 m² wird für Kultur erhalten und ferner für öffentliche Veranstaltungen oder zur weiteren Nutzung für den Bezirk zur Verfügung stehen. Erhalten bleiben soll auch die große Treppe zur Bühne.

Der kleine Saal mit einer Größe von rund 102m² wird besonders für Kleinkunst hergerichtet. Hier soll auch eine gastronomische Einrichtung ihren neuen Platz bekommen.

Im Untergeschoss befinden sich weitere Räume, die gesondert zugänglich sind. Diese bieten sich für Proben oder z.B. für Yoga an. Das Kulturhaus wird somit seinem Namen gerecht und ein Ort für kulturelle Zwecke sein.



Von außen wird es zur Eröffnung eine Veränderung geben. Da sich der Anbau, rechts vom Haupteingang gelegen, in den letzten Jahren absenkte, wird dieser abgerissen. Die Form, ohne diesen Anbau, entspricht dabei dem ursprünglichen Erscheinungsbild des Peter-Edel-Hauses. Um dennoch ausreichend Platz für Schulungen und Seminare zu haben, soll perspektivisch hinter dem Kulturhaus ein neues Gebäude entstehen. Das Kulturhaus wird vor allem ein Ort für Bildung und Weiterbildung werden.

In welcher Form die geplante gastronomische Einrichtung betrieben wird, ob als Cafeteria, Gaststätte oder ähnlichem, hängt vom externen Betreiber ab. Dieser steht derzeit noch nicht fest. Große Freude wird darüber hinaus die angedachte Dachterrasse mit Blick über den Weißen See bringen. Somit wird das Kulturhaus auch ein Ort der Begegnung sein.

Um sicherzustellen, dass das Kulturhaus zudem ein Ort für alle Bürgerinnen und Bürger wird, ist die Gründung eines Bürgerbeirates geplant. Sollten Sie bereits jetzt Ideen für die Nutzung haben, so wenden Sie sich bitte direkt an Herrn Urbricht.

Ich freue mich, dass mit dem kommunalen Bildungswerk e.V. ein seriöser und vertrauenswürdiger Partner für die Sanierung und folgende Nutzung gefunden wurde. Weißensee erhält eines seiner Wahrzeichen wieder, inkl. der angestammten Räume und einer Dachterrasse. In der Summe stellen die aktuellen Planungen ein zufriedenstellendes Ergebnis für das ehemalige Kulturhaus "Peter Edel" dar. Ich freue mich darüber, dass wir von der SPD gemeinsam mit vielen anderen relevanten bezirklichen Kräften den Standort für kulturelle Zwecke, für Bildung und für Begegnungen erhalten.

Unterwegs beim Dorfputz in Blankenburg

Am 22.04.2017 machten wir uns bei regnerischem Wetter auf die Suche nach Blankenburgs Müllecken. Zusammen mit etwa 25 Blankenburgerinnen und Blankenburgern sammelten wir jede Menge Plastik, Schrott und Holzabfall und konnten alles der rechtmäßigen Verwertung zuführen.

Auf unserem etwa 4-stündigen Rundgang konnten wir feststellen, dass es an einigen Orten in Blankenburg an Mülleimern mangelt. Ganze Büsche wurden mit Hundekotbeuteln vollgeworfen und die Umwelt sowie das Sichtfeld so stark belastet.

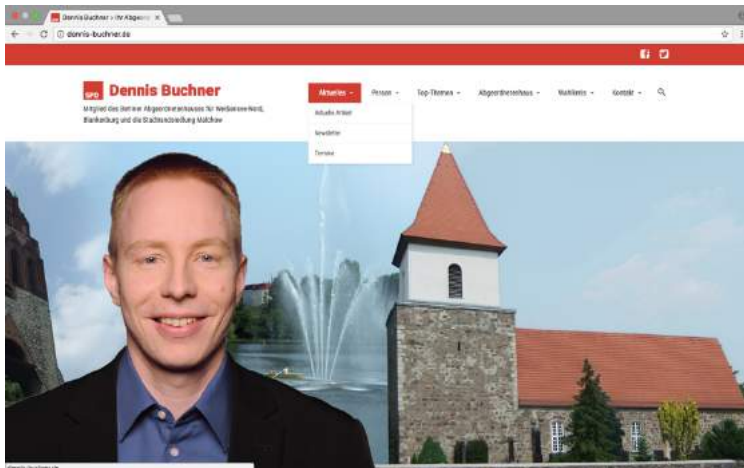
Bei einem anschließenden Gespräch und nettem Grillabend im Jugend- und Kinderclub „Der Blankenburger“ konnten wir viele Probleme in Blankenburg erörtern. Unter anderem konnten wir herausfinden, wo dringend Mülleimer benötigt werden. Bitte senden Sie uns weitere Orte, an denen Ihrer Meinung nach öffentliche Mülleimer stehen sollten.

Außerdem wurden Probleme der Sportvereine thematisiert und das stärker werdende Verkehrsproblem im Blankenburger Zentrum besprochen, das mit den Bauarbeiten an der B2 weiter verschlimmert werden könnte. Wir haben sofort eine schriftliche Anfrage an den Senat gestellt. Die Antworten dazu finden Sie hier: <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/S18-11235.pdf>

Für uns war es eine Freude, Blankenburg mit Ihnen und Euch sauberer machen zu dürfen und viele nette Gespräche mit Euch führen zu können.

FÜR SIE JETZT NOCH BESSER ERREICHBAR!

Meine neue Webseite



Auf meiner neu gestalteten Webseite www.dennis-buchner.de finden Sie jetzt noch mehr Informationen. Unter anderem können Sie unter „Top-Themen“ die Details sowie den jeweiligen Umsetzungsstand zu wichtigen Themen aus dem Wahlkreis, z.B. der Sanierung des Kulturhauses Peter Edel oder der Verkehrssituation in Blankenburg, nachlesen. Außerdem finden Sie hier alle meine Termine, meine nächsten Sprechstundenzeiten sowie aktuelle Neuigkeiten. Ich freue mich auf Ihren digitalen Besuch!

Meine neue Kiezzeitung

Kiez ZEITUNG

Fortan werde ich über meine aktuelle Arbeit im Parlament und im Wahlkreis in meiner quartalsweise erscheinenden Kiezzeitung berichten. Dieses Format soll den aktuellen Newsletter ersetzen und noch mehr Menschen in unserem Kiez erreichen. Die handliche Zeitung wird nicht nur auf meiner Homepage und per Mail digital downloadbar sein, sondern soll auch in gedruckter Form an Infoständen verteilt und im Wahlkreis in Briefkästen gesteckt werden.

Öffnungszeiten des Wahlkreisbüros

Montag: 13-18 Uhr

Dienstag: 7:30-13:30 Uhr

Mittwoch: 7:30-13:30 Uhr

Donnerstag: 12:30-15:30 Uhr

Freitag: 11-15 Uhr

- Bitte beachten Sie auch tagesaktuelle, urlaubsbedingte Schließzeiten im Sommer –

Öffentliche Bürgersprechstunde

in der Regel jeden dritten Mittwoch des Monats, 18-19 Uhr, im Frei-Zeit-Haus e.V. Weißensee (Pistoriusstr. 23)

Nächste Termine:

- 20.09.2017
- 18.10.2017

Selbstverständlich ist es auch möglich, einen individuellen Termin mit mir im Wahlkreisbüro oder im Abgeordnetenhaus unter dennis.buchner@spd.parlament-berlin.de zu vereinbaren.